



**MEIN AUSLANDSSEMESTER IN
SAN SEBASTIÁN
SPANIEN**

20.08.2017 - 21.01.2018

**von Tamara Rosauer
tamara.rosauer@web.de**



Wahrzeichen von San Sebastián



Wandern bei San Sebastián



San Sebastián



Exkursion in Madrid



Exkursion in Bordeaux



Weihnachtliche Lichter in San Sebastián

INHALT

1.	MOTIVATION/ ENTSCHEIDUNG FÜR DAS ZIELLAND	1
2.	ORGANISATION	1-3
	2.1 FINANZIERUNG UND KOSTEN	1
	2.2 BEWERBUNG AN DER GASTHOCHSCHULE	2
	2.3 UNTERKUNFT	2
	2.4 ANREISEVORBEREITUNGEN	3
3.	DIE GASTHOCHSCHULE:	3-5
	3.1 ORGANISATION UND KONTAKTE	3
	3.2 AKADEMISCHE ANGELEGENHEITEN	3
	3.3 BESONDERHEITEN/ UNTERSCHIEDE	4
	ZUR HEIMATHOCHSCHULE	
	3.4 BELEGTE KURSE	5
4.	AUFENTHALT IM GASTLAND	5-6
	4.1 LEBEN IN SAN SEBASTIÁN	5
	4.2 DIE MENSCHEN UND IHRE KULTUR	6
5.	FAZIT	6

1. MOTIVATION/ ENTSCHEIDUNG FÜR DAS ZIELLAND

Ich hatte mich für ein Auslandssemester in Spanien entschieden. Nachdem ich mir die Liste der Länder und Städte angesehen hatte, die für ein Auslandssemester in unserem Fachbereich zur Verfügung stehen, fiel mir die Entscheidung ziemlich leicht. Außer Spanien hätten mich die Länder England und Irland sehr interessiert, jedoch werden diese nicht in dem Erasmus Programm angeboten. Spanien habe ich gewählt, weil ich schon etwas vertraut mit der Sprache war. Ich hatte schon ganze 4 Jahre Spanisch Unterricht in der Schule. Davon hatte ich jedoch auch schon vieles wieder vergessen.

Was mich auch noch überzeugt hatte, war die Lage der Stadt San Sebastián. Sie liegt direkt am Atlantik und besitzt drei schöne Buchten. Desweiteren war ich auch neugierig auf die spanische Architektur und Kultur.

2. ORGANISATION

2.1 FINANZIERUNG UND KOSTEN

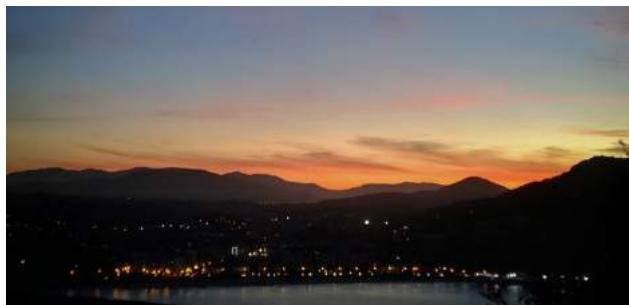
Es heißt, man soll 6 Monate vor dem Beginn des Auslandssemesters Auslands-Bafög beantragen. Ich habe es erst zwei oder drei Monate vorher beantragt und es hat glücklicherweise alles hervorragend funktioniert. Aber ich würde dennoch empfehlen, sich früher darum zu kümmern, einfach um auf der sicheren Seite zu sein. Viele Dokumente, die man einreichen musste, konnte ich auch erst einen Monat vor der Reise abgeben. Demnach hat man mit dem Bafög Papierkram noch bis kurz vor der Abreise zu tun und sogar auch noch wenn man schon dort ist, da ein Dokument von dem/der Vermieter/in unterschrieben werden muss. Es lohnt sich auf jeden Fall Auslands-Bafög zu beantragen, auch wenn man in Deutschland kein Bafög bekommt. Durch das Erasmus Programm habe ich für das Auslandssemester in San Sebastián ca. 1300 Euro bekommen. Vor der Mobilität bekommt man 70 % von diesem Betrag und nach der Mobilität, wenn man sich um alle Dokumente und Verpflichtungen gekümmert hat, bekommt man die restlichen 30 %. Auf der Hochschulseite unter Arch-International findet man ein Dokument zum downloaden, in dem eine Liste aller Abgaben zu finden ist.



San Sebastián's Strand *Concha*



San Sebastián's Strand *Zurriola*



San Sebastián bei Nacht



Wahrzeichen von San Sebastián

2.2 BEWERBUNG AN DER GASTHOCHSCHULE

Für ein Auslandssemester muss man sich schon relativ früh bewerben. So musste ich zum Beispiel meine Bewerbungsunterlagen für ein Auslandssemester im Winter 17/18 schon im Frühjahr 2017 einreichen.

Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich ein Motivationsschreiben verfassen musste. In diesem muss man sich, wie in meinem Falle, die Frage stellen: „Warum bin ich für das Auslandssemester in Spanien die richtige Wahl?“ Es ist wichtig, dass man sich hierbei Mühe gibt, da es nur begrenzte Plätze in jeder Gasthochschule gibt.

Wenn man angenommen wurde, muss man noch einige Dokumente in unserer Hochschule einreichen, die von dem International Office zur Gasthochschule gesendet werden. Hierunter fallen unter Anderem das Learning Agreement, in dem es um die Fächer-Wahl geht. Dabei macht euch keine Sorgen. Gebt an, was für euch interessant klingt und wenn ihr in der Gasthochschule seid, könnt und, ich bin sicher, werdet ihr zu Beginn ganz einfach eure Kurse neu und umwählen.

2.3 UNTERKUNFT

Ich war zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn (4. September) schon in San Sebastián, was ich auch jedem empfehlen würde. Zum einen kann man sich so schon besser an die Umgebung gewöhnen und kennt sich besser aus. Außerdem muss man vor Ort nach einer Wohnung suchen. Von zu Hause aus ist es schwer möglich.

Ich habe in den zwei Wochen an einem Intensiv-Spanisch-Kurs teilgenommen, der jeden Tag von Montag bis Freitag stattfand. Diesen kann ich nur empfehlen, da man direkt viele andere Erasmus Leute kennenlernt. Zu dieser Zeit habe ich in einem Hostel (Green Nest Hostel) gewohnt. Dieses war etwas abgelegen, nicht im Stadtzentrum. Die Unterkünfte zu dieser Zeit im August sind sehr teuer, da die Stadt voll von Urlaubern und Touristen ist. Ich hatte mich in Deutschland für einen Platz im Studentenwohnheim beworben, habe auch die Anzahlung geleistet, wurde letztendlich jedoch abgelehnt, weil diejenigen bevorzugt werden, die länger dort wohnen.

In dem International Office für alle Studiengänge kann man nach einer Liste aus der website <http://www.ehu.es/ostatu>



Ein Zweibett-Zimmer im Green Nest Hostel



Die Aussicht Nahe des Green Nest Hostels



Im Sommer gibt es in San Sebastián viele Urlauber

mit freien Wohnungen fragen. Wenn man Probleme mit dem telefonieren hat wegen der Sprache, kann man dort problemlos um Hilfe bitten. Mich hat sogar die Frau in dem Büro zur Wohnungsbesichtigung begleiten wollen, da die Vermieterin eine ältere Frau ist und kein Englisch kann. Dann hat sie mich sogar auch zu dem Haus begleitet, mir jedoch vorher einen Buddy besorgt. Erika, mein Buddy, hat mich dann zur Wohnungsbesichtigung begleitet und mir sehr geholfen, auch über das ganze Semester.

Die Wohnungen sind im Sommer teurer als später im Herbst oder im Frühjahr, so zahlt man zum Beispiel im Zentrum 400 Euro und aufwärts, kalt. Ich hatte eine drei Zimmer Wohnung etwas außerhalb (ca. 15 Minuten zu Fuß bis ins Stadtzentrum) im Stadtteil Amara. Diese habe ich mir mit 2 Studentinnen geteilt. Jede von uns hat 330 Euro für die Kaltmiete bezahlt.

2.4 ANREISEVORBEREITUNGEN

Ich bin damals mit dem Flixbus nach San Sebastián gefahren, was ziemlich lange gedauert hat. Man kann natürlich auch mit dem Flugzeug fliegen. Wenn man mit Ryan Air fliegt, ist es am günstigsten. Man fliegt zum Beispiel vom Flughafen Köln/Bonn nach Vitoria. Von dort fährt man noch ca. 1 Stunde mit dem Bus nach San Sebastián. Man kann auch mit Eurowings von Frankfurt oder Düsseldorf nach Bilbao fliegen. Da fährt man auch noch ca 1 Stunde mit dem Bus nach San Sebastián.

Vor Ort kann man viel zu Fuß erreichen, aber auch die Busse nutzen. Für die Busse sollte man, wenn man eine Wohnung hat, die Mugi Karte beantragen. Damit zahlt man pro Busfahrt nur noch ca. 0,90 Euro anstatt 1,70 Euro. Wenn man noch keine Wohnung hat, kann man in jedem Buchladen, Kiosk oder Tabakladen eine Touristen Mugi Karte kaufen, damit spart man auch pro Fahrt etwas Geld.

Wenn man das Auslandsstudium antritt, braucht man auf jeden Fall eine Krankenversicherung, die auch im Ausland gültig ist. Und früh genug vor Abreise sollte man nochmal das Ablaufdatum seines Personalausweises kontrollieren.

Es ist hilfreich eine Kreditkarte dabei zu haben. Denn wenn man mal etwas Rumreisen möchte, benötigt man diese für einen Mietwagen oder um das Hostel zu bezahlen. Für alles andere reicht die Girokarte. Das Geld Abheben hat mich an den Bankautomaten in Spanien 5 Euro gekostet. Daher ist es zu empfehlen direkt mehr Geld abzuheben und vielleicht auch öfters mit Karte im Supermarkt zu bezahlen.

3. DIE GASTHOCHSCHULE

3.1 ORGANISATION UND KONTAKTE

Vor Vorlesungsbeginn findet man immer Hilfe im International Office, welches studienfachübergreifend ist. In der Architektur Fakultät findet man auch ein International Office, wo man auch immer hingehen kann, wenn man Hilfe braucht. Auch einige Professoren sind gerne bereit zu Helfen. Für das Erasmus Programm sowie für das Auslands-Bafög gibt es einige Dokumente, die zu Beginn ausgefüllt werden müssen. Desweiteren muss man in der Fakultät zur Einschreibung noch Dokumente abgeben. Hierbei ist es auch immer gut mit den anderen Erasmus Studenten zu reden, weil einer vielleicht mehr weiß als man selbst und man so nichts vergisst.

3.2 AKADEMISCHE ANGELEGENHEITEN

In San Sebastian hat jedes Studienfach sein eigenes Gebäude. Hier werden unter Anderem folgende Studienfächer angeboten: Architektur, Ingenieurswesen, Chemie, Jura, Informatik, Psychologie,...

Es gibt auch eine Bibliothek und ein paar Sporteinrichtungen. Ich zum Beispiel habe einen Zumba-Kurs belegt. Ich hatte einmal pro Woche für eine Stunde den Kurs und das von Oktober bis Februar und habe ca. 60 Euro bezahlt.



Mugi Karte



Architektur-Fakultät



Saal in der Architektur-Fakultät

3.3 BESONDERHEITEN/ UNTERSCHIEDE ZUR HEIMATHOCHSCHULE

In San Sebastián gibt es nicht nur spanische und baskische Kurse, sondern auch einige englische, was mir sehr geholfen hat, da die Spanier sehr schnell reden und ich bei einem Versuch leider wenig verstehen konnte.

Es gibt im Internet nicht schon einen für dich zusammengestellten Stundenplan. Man kann im Internet auf jedes Fach klicken und findet dort die Termine für die Vorlesungen. Mit diesen Informationen kann man sich dann seinen Stundenplan selber rausschreiben, wobei es noch etwas komplizierter ist, da viele Vorlesungstermine alle drei Wochen immer etwas anders sind. Daher sollte man sich das gut und in Ruhe angucken. In der Architekturfakultät organisieren die Professoren in ihren Kursen gerne Exkursionen. So habe ich an zwei Exkursionen teilgenommen. Einmal nach Bordeaux und einmal nach Madrid. Die Exkursionen mit den spanischen Professoren sind sehr entspannend. Klar gibt es einen Plan, was man alles besucht, jedoch hat man auch viel Freizeit und kann mit entscheiden, was man noch sehen möchte. Abends wird dann auch immer gefeiert mit dem Professor und am nächsten Tag geht es deshalb auch nicht so früh am Morgen wieder los.

Ein großer Unterschied zu unserer Hochschule ist das Essen/ die Mensa. An der Architektur Fakultät ist der Raum viel kleiner und es handelt sich mehr um ein kleines Restaurant als um eine Mensa. Es gibt immer dieselbe Essens-Auswahl. Man kann zwischen Reis, Nudeln, Salat und Nudelsalat auswählen und dies mit verschiedenen Fleischsorten oder Fischarten kombinieren. Dazu gibt es noch Pommes und ein Stück Baguette. Davon wird man definitiv satt, jedoch schmeckt es nicht immer so hervorragend. Ich habe meistens daheim selber gekocht. Bezahlt hat man 4 Euro für das Essen. Es gibt noch eine größere Mensa, ca. 5 – 10 Gehminuten von der Architekturfakultät entfernt, jedoch ist das Essen dort noch teurer und somit hat es sich für mich nicht gelohnt dort essen zu gehen.

In der Fakultät gibt es einen Laden für kopieren, drucken, plotten und Material kaufen. Im Vergleich zur Hochschule Koblenz sind die Materialkosten etwas teurer. Jedoch mussten wir im Laufe des Semesters nicht viele Materialien kaufen. In San Sebastián ist es sehr hilfreich, wenn man für die Uni seinen eigenen Laptop dabei hat und dieser mit allen Programmen, die man braucht, ausgerüstet ist. In Spanien arbeiten die Architekturstudenten mit dem Programm AutoCAD, deshalb ist auf den PCs in den Computerräumen auch nur dieses Programm enthalten.



Exkursion nach Bordeaux



Exkursion nach Madrid



Beispiel für ein Essen in der Mensa der Architekturfakultät



Beispiel für ein Essen in der Mensa der Architekturfakultät



Ein offener Vorlesungsraum der Architekturfakultät

3.4 BELEGTE KURSE

Architectural Design V: In diesem Entwurfsprojekt mussten wir einen Wohnungsbau entwerfen.

Urban Planning III: In diesem Fach haben wir die Analyse eines Stadtteils behandelt und Wohnhäuser in einem Stadtteil einer anderen Stadt entworfen.

Structures I: Dieses Fach ist vergleichbar mit Tragkonstruktion in unserer Hochschule, jedoch wird in Structures nur gerechnet.



Notizauszüge von *Structures I*

4. AUFENTHALT IM GASTLAND

4.1 LEBEN IN SAN SEBASTIÁN

In San Sebastián gibt es 18 Stadtteile. Die wichtigsten sind *Amara*, *Antiguo*, *Erdialdea* (Zentrum), *Gros*, *Egia*, *Ibaeta* (Uni) und *Parte Zaharra* (Altstadt). Es gibt auch drei schöne Strände: *Ondarreña*, *Cucha* und *Zurriola*.

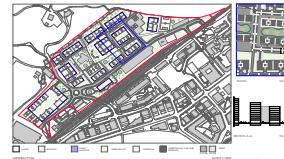
Ich selbst bin nicht der Typ Mensch, der gerne feiern geht, jedoch weiß ich von anderen, dass es eine Diskothek gibt, die sehr angesagt ist. Diese heißt *Bataplan*, direkt am Strand gelegen im Stadtteil *Erdialdea*.

Bestimmt hat jeder schon einmal von den spanischen Tapas gehört. Diese gibt es in San Sebastián auch, jedoch unter dem Namen *pintxos*. Fast jeden Tag gibt es Bars, die abends *pintxo pote* anbieten, was wörtlich übersetzt *Snack Gefäß* bedeutet. Hier zahlt man meistens 2 Euro für einen kleinen Snack und ein Getränk. Besonders in einer Straße im Stadtteil *Gros* gibt es viele Bars nebeneinander, die jeden Donnerstag dies anbieten.

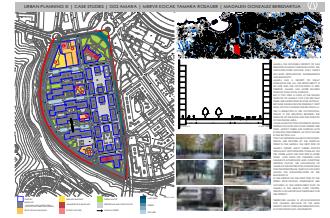
Für sportlich Begeisterte gibt es auch was in San Sebastián zu entdecken. Der Strand *Zurriola* wird auch der Surfer-Strand genannt. Dort hat man die Chance Surfen zu lernen. Desweiteren kann man auch auf dem Meer Kanu fahren. Auf dem Land kann man im Westen und Osten der Stadt schöne Wanderstrecken über die Berge und Wälder laufen.



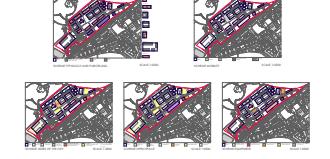
Entwurfsvisualisierung
Architectural Design V



Städtebaulicher Entwurf in Tolosa Plan 1
Urban Planning III



Analyse des Stadtteils Amara
Urban Planning II



Städtebaulicher Entwurf in Tolosa Plan 2
Urban Planning III



Stadtteile von San Sebastián
Quelle: <http://koosentare.net/por-que-voy-en-las-listas-de-ehibidu/>



Der Strand *Cucha* im Sommer



Ein Blick in eine Gasse der Altstadt



Die Kathedrale im Stadtzentrum

4.2 DIE MENSCHEN UND IHRE KULTUR

Die Spanier sind recht spontan und haben einen entspannten Lebenssinn. Man kann davon ausgehen, dass, wenn die Vorlesung zum Beispiel um 10:30 Uhr laut Plan beginnt, sie tatsächlich erst um frühestens 10:45 Uhr startet.

Das gegenseitige Verständnis mit den Menschen im Alltag hat sich doch als recht schwierig erwiesen. Die Spanier haben große Schwierigkeiten mit der englischen Sprache. Manche weigern sich buchstäblich es überhaupt zu versuchen. Das gilt natürlich nicht für alle, jedoch hat es sich bei vielen wichtigen und administrativen Situationen als Hürde herausgestellt.

Im Baskenland gibt es im Jahr einige Feiertage und besondere Veranstaltungen. Für mich gab es zwei besondere Highlights: das *International Film Festival*, welches jedes Jahr im September stattfindet und der *Tag des Sankt Sebastian (Tamborrada)*, welcher jedes Jahr am 20. Januar gefeiert wird. Bei letzterem wird den ganzen Tag 24 Stunden lang ab 00:00 Uhr die Verteidigung der Stadt von Köchen gegen die britischen Soldaten gefeiert. Hierbei kann man den ganzen Tag verkleidete Menschen mit Trommeln in der Stadt hören.



Roter Teppich beim *International Film Festival*



International Film Festival



Tamborrada

5. FAZIT

Wenn ich jetzt an das Auslandssemester in Spanien zurück denke, bereue ich nichts und würde mich wieder genauso entscheiden. San Sebastián ist eine schöne Stadt, in der man sich gut und schnell zurecht finden kann. Vor allem im Sommer ist es schön draußen das großartige Wetter und die schönen Aussichten zum Beispiel am Strand zu genießen. Im Winter regnet es leider sehr sehr viel. Fast jeden Tag kann man mit Regen rechnen. Jedoch sollte man versuchen trotzdem raus zu gehen und nicht nur in der Wohnung zu sitzen.

Die Architekturfakultät ist in San Sebastián, wie ich finde, unorganisierter als in Koblenz. Jedoch ist es dort etwas entspannter. Ich würde nicht davon ausgehen mit allen 30 Credit-Points wieder nach Hause zu kommen. Es ist natürlich möglich, jedoch sehr zeitaufwendig und wenn man schon einmal in einem anderen Land leben kann, sollte man sich genügend Freizeit gönnen; so meine Meinung.

Wenn man sein Auslandssemester in Spanien machen möchte, würde ich eine gewisse sprachliche Vorkenntnis in Spanisch empfehlen. Wenn man die grundlegenden Vokabeln und die einfache Grammatik (Level A1) drauf hat, reicht das aus um im Alltag zurecht zu kommen.



Sonnenuntergang in San Sebastián



Stürmische See in San Sebastián